

Wo arbeiten LogopädInnen?

Als Angestellte sind LogopädInnen in Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, ärztlichen und logopädischen Praxen und in Sondereinrichtungen für hör- und sprachbehinderte Kinder tätig.

Zunehmend werden LogopädInnen im Frühförderbereich in Gesundheitsämtern und in Sonderschulen für hör- und sprachgestörte Kinder für Therapie und Beratung eingesetzt. Diplomierte LogopädInnen arbeiten in Lehre, Wissenschaft und Forschung.

Als Selbständige arbeiten LogopädInnen in eigenen oder in Gemeinschaftspraxen. Immer häufiger schließen sich freiberuflich tätige LogopädInnen mit anderen Leistungserbringern des Gesundheitswesens wie Ärzten, Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Masseuren zu interdisziplinären Partnerschaftsgesellschaften zusammen.

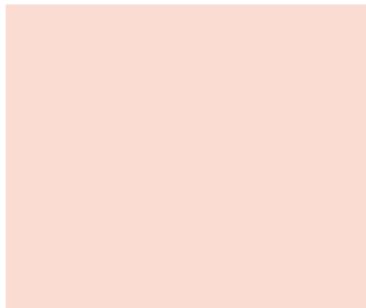
*LogopädInnen – verantwortungsvolle
TherapeutInnen in einem vielseitigen
Heilberuf.*

Wo erfahre ich mehr?

- ▶ **Geschäftsstelle:**
dbI – Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V.
Augustinusstraße 11a
50226 Frechen
Telefon: 0 22 34.37 95 30
Telefax: 0 22 34.37 95 3-13
- ▶ **E-Mail:** info@dbI-ev.de
- ▶ **Internet:** <http://www.dbI-ev.de>

oder über logopädische Beratungsstellen und logopädische Praxen in ihrer Umgebung
(siehe: Logopädensuche in: www.dbI-ev.de, oder:
Gesundheitsämter/Branchenbuch)

- ▶ überreicht durch:



Impressum:

Herausgeber: Copyright dbI, Augustinusstraße 11a, 50226 Frechen
Gestaltung: Klaus Grimm, grafik designart, Aachen
Stand: 5. Auflage, Mai 2004
Druck: Basis Druck CmbH, Duisburg



LogopädInnen stellen sich vor

- ▶ *Verordnungswege*
- ▶ *Ziele*
- ▶ *Tätigkeitsfelder*



Wer braucht eine logopädische Behandlung?

LogopädInnen untersuchen und behandeln Menschen jeden Alters mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, die organisch oder funktionell verursacht werden.

Dies können sein:

- ▶ Säuglinge und Kleinkinder mit angeborenen Fehlbildungen im Gesichtsbereich, mit zentralmotorischen Körperbehinderungen oder angeborenen Hörstörungen.
- ▶ Kleinkinder und Schulkinder mit Problemen des Spracherwerbs bzw. der Aussprache oder mit Leserechtschreibschwierigkeiten.
- ▶ Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Redeflussstörungen, z. B. Stottern.
- ▶ Jugendliche und Erwachsene mit Schädel- oder Hirnverletzungen, z. B. nach Verkehrsunfällen.
- ▶ Erwachsene mit internistischen und neurologischen Erkrankungen, wie z. B. Schlaganfall, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose.
- ▶ Berufstätige mit hoher stimmlicher Belastung wie ErzieherInnen, LehrerInnen, SchauspielerInnen und SängerInnen.
- ▶ Erwachsene nach Kehlkopfoperationen.

Wie bekomme ich eine logopädische Behandlung?

Die Logopädie ist Teil der medizinischen Grundversorgung. Sie beinhaltet die Untersuchung und Behandlung krankheitsbedingter Kommunikationsstörungen, aber auch Maßnahmen zur Prävention.

Die logopädische Behandlung muß von einem Arzt verordnet werden und erfolgt in Einzel- oder Gruppentherapie.

Im Einzelfall ist auch die Verordnung von Hilfsmitteln, z. B. elektronischen Kommunikationsgeräten, möglich. In diesem Fall zählen zur logopädischen Behandlung auch die individuelle Anpassung des Gerätes sowie das Gebrauchstraining für Patienten und deren Angehörige.

Welche Ziele hat eine logopädische Behandlung?

Der Patient/die Patientin soll eine individuell befriedigende Kommunikationsfähigkeit erreichen. Das kann die Schulfähigkeit eines Kindes oder die Wiedererlangung der Berufsfähigkeit eines Erwachsenen sein.

Was geschieht bei einer logopädischen Behandlung?

▶ **Untersuchung**

Zu Beginn werden Artikulation, Wortschatz, Grammatik, Verstehen von Sprache, Schreib- und Leseleistungen, aber auch die Atem-, Stimm- und Schluckfunktion getestet. Die Ergebnisse dieser Untersuchung bilden zusammen mit dem ärztlichen Befund die Grundlagen für die Auswahl der Behandlungsmethoden.

▶ **Therapie**

Jede logopädische Therapie enthält neben spezifischen Übungen Gespräche über den Therapieverlauf und den zu erwartenden Erfolg sowie die Anleitung zum selbstständigen Üben. Sie berücksichtigt immer die individuelle Lebenssituation des Patienten.

Besondere Beachtung findet die Einbeziehung der Angehörigen in die Therapie. Im familiären Alltag entstehen häufig Konfliktsituationen, die aus Missverständnissen durch eine unzureichende Kommunikation entstehen. Beide Seiten sind im Alltag häufig hilflos und überfordert.

▶ **Beratung**

Die logopädische Beratung beinhaltet daher die Aufklärung über Ursache und Auswirkungen der jeweiligen Kommunikationsstörung. Sie informiert über die Inhalte und den Verlauf der Behandlung und gibt gezielte Hinweise zum verbesserten Umgang im Alltag. Daraus kann auch die Vermittlung zu Selbsthilfevereinigungen oder zusätzlicher psychologischer Behandlung erwachsen.

Bei Fragen zur Einschulung bzw. Wiedereingliederung in den Beruf ist häufig ein logopädisches Gutachten gefordert.